

Zahnunfälle

Besonders Kinder und Jugendliche sind häufig von Zahnverletzungen durch Spiel, Sport und Verkehr betroffen. Auf Grund ihrer Stellung im Zahnbogen sind die Frontzähne bei Verletzungen im Gesicht besonders gefährdet. So erleiden etwa 40 % der 2–4-jährigen Kinder Verletzungen der Milchschnidezähne und ca. 30 % der 8–12-jährigen Jugendlichen traumatische Schädigungen der bleibenden Zähne.

Wichtig: Jeden Zahn retten!

Jeder verunfallte Zahn beim Kind im Wechselgebiss muss sofort versorgt werden, denn in einer Notfallsituation (Blut, Aufregung) ist für den Laien oft nicht zu erkennen, ob es sich um einen Milchzahn oder einen bleibenden Zahn handelt. Es ist besser einen Milchzahn unnötiger Weise zu retten, als einem bleibenden Zahn nicht die nötige Beachtung zu schenken, weil man ihn für einen Milchzahn gehalten hat. Bei korrektem Vorgehen können verletzte Zähne nach einem Unfall in vielen Fällen erhalten werden. Voraussetzung dafür ist – besonders bei bleibenden Zähnen – schnelles und besonnenes Handeln. Auch bei Unfällen im Milchzahngewebiss ist eine Vorstellung beim Zahnarzt notwendig. Die Art der Behandlung hängt vom Entwicklungsstand des Kindes und der bleibenden Zähne ab. Ohne zahnärztliche Therapie können nachfolgende Zähne gefährdet werden.

Erste-Hilfe-Tipps für alle Zahnunfälle:

- Ruhe bewahren und schnell handeln.
- Bei starker Blutung Mull (Gaze) oder sauberes, fusselfreies Textilstück (z.B. Stofftaschentuch) aufdrücken, äußerlich kühlen (kalter Lappen reicht aus).
- Rasche Vorstellung beim Zahnarzt.

Der Zahn ist ausgeschlagen / Ein Zahnstück ist abgebrochen

Handelt es sich um einen bleibenden Zahn, kann dieser vom Zahnarzt oder Chirurgen eventuell wieder eingesetzt werden (replantiert). Daher:

- Zahnstück/Zahn suchen
- nicht säubern! (hierdurch werden oft wichtige Zellen von der Zahnoberfläche entfernt)
- Den ausgeschlagenen Zahn nur an der Zahnkrone – nicht an der Zahnwurzel – anfassen
- Zahn/Zahnstück sofort in ein spezielles Transportmedium, z. B. eine Zahnrettungsbox legen. Wenn keine Zahnrettungsbox vorhanden ist, kann der Zahn ebenfalls in folgende Flüssigkeiten gelegt werden (Achtung: maximal 3–4 Stunden):
 - kalte H-Milch

- physiologische Kochsalzlösung aus der Apotheke oder vom Arzt
- Völlig ungeeignet: trockene Aufbewahrung, z. B. im Taschentuch oder der Hand
- Vollständig heraus gefallene Zähne nicht wieder in die Lücke zurückstecken
- sofort den Zahnarzt aufsuchen.

Der Zahn ist locker geschlagen oder verschoben

- Situation belassen und nicht am Zahn manipulieren. Den Mund nur vorsichtig schließen.
- Sofort Zahnarzt aufsuchen.

Wenn Zähne sehr stark gelockert sind, müssen sie eventuell sofort am Unfallort entfernt werden, denn sie könnten verschluckt oder aspiriert werden. Erstickungsgefahr!

Den entfernten Zahn in eine Zahnrettungsbox oder eine oben aufgeführte Flüssigkeit legen. Verschobene oder gelockerte Zähne können vom Zahnarzt mit Hilfe von Schienen wieder in der richtigen Position befestigt werden und dann neu anwachsen.

Der Zahn ist nicht mehr oder nur noch teilweise zu sehen

- Der Zahn kann ausgeschlagen sein oder er ist in den Kiefer gerutscht.
- Umgebung nach dem Zahn absuchen.
- Sofort den Zahnarzt aufsuchen. (Ein Röntgenbild gibt Aufschluss darüber, ob der Zahn in den Kiefer gerutscht oder ausgeschlagen ist)

In den Kiefer verschobene Milchzähne können die Zahnkeime der bleibenden Zähne schädigen, daher ist eine Kontrolle wichtig!

Es ist nichts zu sehen, die Zähne scheinen nicht geschädigt zu sein

- Zahnarzt aufsuchen, Zähne untersuchen lassen.
- Obwohl nichts zu sehen ist, kann z. B. die Wurzel gebrochen sein. So kann es auch später noch zu Folgeschäden kommen.

Was ist eine Zahnrettungsbox?

Eine Zahnrettungsbox ist in allen Apotheken rezeptfrei erhältlich.

Die spezielle Zellnährlösung sichert ein Überleben bestimmter Zahnbestandteile, die für eine funktionsgerechte Zahnerhaltung notwendig sind. Die Zellen überleben hier bis zu 25 Stunden. Die Zahnrettungsbox wird bei Zimmertemperatur gelagert und hält bis zu 3 Jahre. In Kindergärten/ Grundschulen sollte eine Zahnrettungsbox vorhanden sein, um im Notfall schnell und richtig handeln zu können. Das Verfallsdatum der Zahnrettungsbox muss regelmäßig kontrolliert werden.